



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Lorsch

Lorsch, 2016-03-23

Pressemitteilung

Erste Sitzung der SPD-Fraktion

„Zum Jubeln sei das Wahlergebnis zur Stadtverordnetenversammlung in Lorsch für die SPD zwar nicht gewesen, aber man konnte einen kleinen Zugewinn verzeichnen“, stellte die SPD-Vorsitzende Brigitte Sander und der alte und neue Fraktionsvorsitzende Frank Schierk gemeinsam auf der ersten Fraktionssitzung nach der Kommunalwahl fest.

Als besonders positiv konnte herausgestellt werden, dass die Bewerberin für das Bürgermeisteramt, Annette Hemmerle-Neber als Neuling auf der Liste der SPD sofort den ersten Platz erreichte. Dieser große Zuspruch für ihre Person wird ein guter Rückenwind für sie sein und nachdem noch mehr Lorschler sie kennengelernt haben noch weiter zunehmen.

Kommunalpolitik zu betreiben, ist ein schwieriges Geschäft, die Arbeit der ansässigen Politiker wird immer mehr überlagert von überregionalen Themen und die Arbeit vor Ort wird weniger bewertet. So vor fünf Jahren das Reaktorunglück in Fukushima und in diesem Jahr die alles überlagernde Flüchtlingsfrage.

Die Lorsch SPD wird aber trotz dieser Tatsache ihre an Sachthemen orientierte Arbeit aus den letzten Jahren fortführen und die Interessen der Lorsch Bürger vertreten. Insbesondere wird man weiter für eine veränderte Straßenbeitragssatzung und die Errichtung einer Mehrfeldhalle im Ehlried einsetzen.

In der konstituierenden Sitzung der Fraktion wurde Frank Schierk einstimmig zum Fraktionsvorsitzenden wiedergewählt. Seine neuen Stellvertreter sind Annette Hemmerle-Neber und Dirk Sander. Fraktionsgeschäftsführer bleibt Peter Velten. Alle Positionen wurden einstimmig gewählt.

Für den Magistrat wird die SPD die bisherige Stadträtin Margret Böhne-Schnell und Hans Jürgen Sander nominieren, nachdem die bisherige Stadträtin Angela Velten sich in den Ruhestand verabschiedet hat.

In den nächsten Tagen wird die SPD, wie in Lorsch üblich, mit den anderen Fraktionen Gespräche führen. Der SPD wird es bei diesen Gesprächen darum gehen, dass die Positionen fair nach den Fraktionsstärken aufgeteilt werden und nicht von einer Fraktion dominiert wird. Die SPD wird sich auch dafür einsetzen, dass die Hauptsatzung in einigen Bereichen geändert wird, so dass sichergestellt wird, dass mehr Transparenz für die Bürger in der Kommunalpolitik erreicht wird.

Ω